ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

stadtmarketing
schillerstadt marbach e.v.

blickpunkt marbach

Publikation Stadtmarketing Schillerstadt Marbach März 2016

Ein Krankenhaus vor Ort für Marbach und das Bottwartal

PLUS FÜR MARBACH
DAS KRANKENHAUS
MUSS BLEIBEN

SSM-STADTSPAZIERGANG AM ABEND

Herbert Pötzsch
Mitglied des Kreistages,
ehemals Bürgermeister
der Stadt Marbach am Neckar

ssm_thema

Patientenversorgung bestmöglich sichern

Neubau des Ärztehauses darf keine Fehlinvestition sein

Die beiden großen Krankenhäuser der Kliniken-gGmbH in Ludwigsburg und Bietigheim arbeiten auch wirtschaftlich erfolgreich. Dagegen schreiben die beiden kleinen Häuser in Vaihingen und Marbach seit Jahren Verluste. Ein Gutachten hat deshalb im Jahr 2014 empfohlen, das Krankenhaus in Vaihingen zu schließen. Es wurde inzwischen in eine Tagesklinik umgewandelt.

Für das Krankenhaus Marbach sollte die Einrichtung eines geriatrischen Zentrums für den Landkreis geprüft werden. Grund war, dass es nur in Marbach schon bisher eine geriatrische Abteilung gibt. Damit könnte der Standort gesichert werden. Als Alternative dazu wurde nun ins Spiel gebracht, ob die Geriatrie auch am Standort Bietigheim verwirklicht werden könnte.

Der Kreistag wird bei seiner Entscheidung über die künftigen Aufgaben aller Krankenhäuser im Landkreis mehrere Fragen beantworten müssen, so zum Beispiel:

- Wie wird die Patientenversorgung im Landkreis bestmöglich gesichert? Welche Behandlungen müssen stationär, welche können ambulant angeboten werden? Welche Angebote müssen dazu an welchen Standorten vorgehalten werden – auch für Notfälle?
- Welche Standorte bieten noch Erweiterungsmöglichkeiten? Dabei muss der erwartete Bevölkerungszuwachs berücksichtigt werden.
- Welche wirtschaftlichen Ergebnisse sind bei den Alternativen zu erwarten? Wie kann verhindert werden, dass der Neubau des Ärztehauses in Marbach eine Fehlinvestition wird?

Ich bin sicher, dass der Standort Marbach bei der Beantwortung aller Fragen eine wichtige Rolle spielen wird und eine Schließung deshalb nicht in Frage kommt.

In dieser Woche wird in den Kreistagsfraktionen ein Gutachten mit einer wichtigen Frage für die Schillerstadt zur Diskussion stehen; Welche Perspektiven gibt es für das Marbacher Krankenhaus? Hat es eine Zukunft. Das Gutachten überprüft das Konzept der Akutgeriatrie, der Geronto-Psychiatrie und der Demenzstation: Wie entwickelt sich der Versorgungsbedarf? Wie hoch sind die Kosten und deren Auswirkungen auf den laufenden Betrieb.

Das Marbacher Krankenhaus wurde im Jahre 1908 eröffnet und kann sich zu einem modernen gereatrischen Zentrum entwickeln. Foto: RKH

ssm_thema

Krankenhaus muss erhalten werden

Stadtmarketing setzt sich ein für modernes Geriatrie-Zentrum in Marbach

Das Krankenhaus, das immer wieder bauliche Veränderungen erfuhr und Strukturanpassungen erlebte, steht im Wettbewerb mit dem Krankenhaus-Standort Bietigheim-Bissingen.

In Marbach ist man besorgt, der Standort Bietigheim-Bissingen könnte günstiger zu tragen sein als jener auf dem Hügel gegenüber der Marbacher Altstadt. Daher setzen die Befürworter des Marbacher Krankenhauses gemeinsam mit dem Stadtmarketing auf eine aussichtsreiche Karte: das Marbacher altersmedizinische Zentrum mit 150 Betten.

Der Standort Marbach verfügt im Gegensatz zu Bietigheim-Bissingen über genügend Freifläche, die einen Neubau möglich macht. Diese Weitsicht, 6700 Quadratmeter freizuhalten, soll sich jetzt rechnen. Und genau das bemängelt der Marbacher Gemeinderat an der Diskussion. Die günstigen Kosten für einen Neubau wurden nicht ausreichend berücksichtigt. Allein die immensen Kosten für einen Umbau bei laufendem Betrieb waren in die Berechnungen eingeflossen. Das Stadtmarketing appelliert an die Verantwortlichen der anstehenden politischen Entscheidung folgendes zu berücksichtigen: Das Marbacher Krankenhaus ist für die medizinische Versorgung der Menschen in Marbach und dem Bottwartal von größter Bedeutung. Von einer Schließung des Krankenhauses wären rund 130 Mitarbeiter betroffen. Und: 2013 erst wurde nebenan infolge einer Investition von 12 Millionen Euro das Panorama-Gesundheitszentrum eröffnet.

ssm_thema

Der Ist-Zustand in Marbach

Krankenhaus ist Plus für die regionale Lebensqualität

Stationäre Versorgung

Akute Altersmedizin

Foto: Anton Obleser

ssm_thema

4500 Unterschriften gesammelt

Ingeborg Stieglers Kampagne hat viel Zuspruch erfahren

Ingeborg Stiegler freut sich über die Resonanz auf ihre Unterschriftenaktion. Foto: Lorenz Obleser

„Ich bin für den Erhalt des Krankenhauses." – Rund 4500 Menschen haben Ingeborg Stieglers Aussage unterschrieben. Aus ihrer Empörung über die mögliche Schließung hat sie zu einer aktiven Protestform gefunden. Inzwischen sind die Unterschriften an Marbachs Bürgermeister übergeben. „Ich hatte viele Helferlein", erzählt Stiegler, darunter das Netzwerk aktiver Unternehmer der hiesigen Gewerbevereine. Viele Menschen zeigten eine persönliche Beziehung zum Marbacher Krankenhaus haben. „Das Echo war ganz groß." Ingeborg Stieglers Listen sind weit herumgekommen. Es gibt kaum eine Ortschaft rund um Marbach, aus der sie nicht ausgefüllte Listen zurückgeschickt bekam. Der Wunsch nach dem Erhalt des Krankenhauses kommt, wen wundert's, aus den Ortschaften aus denen auch die Patienten kommen.

Eine Klinik für die ganze Region

Im Jahr 2015 wurden im Krankenhaus Marbach 2996 Patienten behandelt. Aus Marbach kamen 370 Patienten.

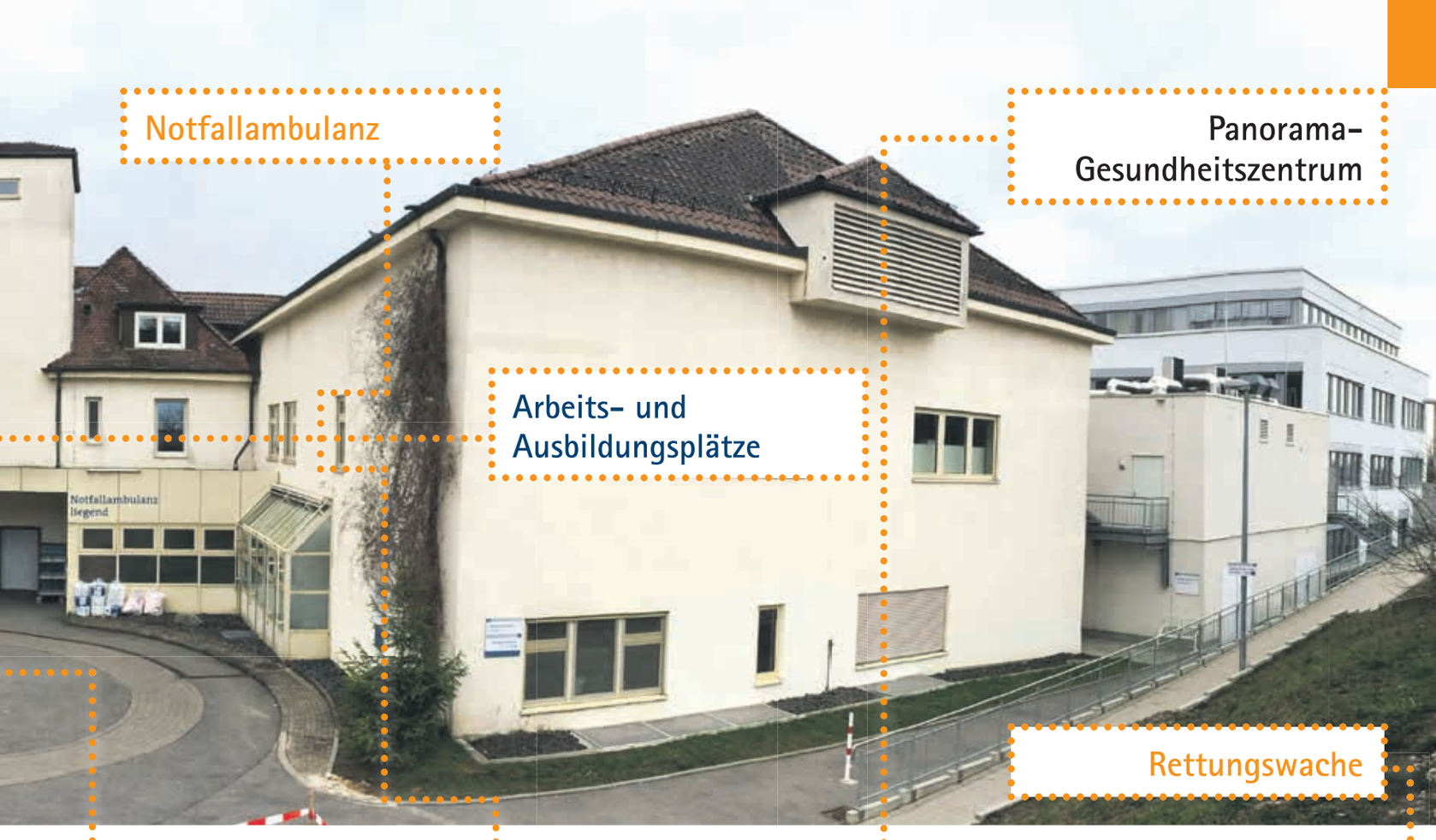
Ludwigsburg	664	Beilstein	43
Marbach	**370**	Markgröningen	41
Kornwestheim	165	Pleidelsheim	39
Großbottwar	155	Bietigheim-Bissingen	37
Remseck	139	Korntal-Münchingen	34
Oberstenfeld	121	Schwieberdingen	31
Erdmannhausen	109	Stuttgart	27
Murr	108	Backnang	27
Affalterbach	92	Aspach	26
Freiberg	91	Ingersheim	24
Benningen	76	Hemmingen	20
Steinheim	58	Tamm	19
Möglingen	57	Ditzingen	17
Asperg	56	Burgstetten	17
Kirchberg/Murr	52		

Die restlichen Patienten stammen aus dem übrigen Landkreis Ludwigsburg sowie angrenzenden Gemeinden des Rems-Murr-Kreises und Heilbronn.

Arbeits- und Ausbildungsplätze

Im Krankenhaus Marbach arbeiten Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen: Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Medizinisch-technischer Dienst, Funktionsdienst, Klinisches Hauspersonal, Wirtschafts- und Versorgungsdienst, Technischer Dienst, Verwaltungsdienst.

Die Schule für Pflegeberufe Ludwigsburg-Bietigheim hat insgesamt 275 Ausbildungsplätze. Im Rahmen der Praxiseinsätze dieser Schüler werden pro Jahr rund 20 Schüler für 5 bis 8 Wochen in Marbach eingesetzt. Primär um Einblick in das Thema Geriatrie zu bekommen.



Akute Altersmedizin

Drei Module bestimmen das Konzept des Zentrums für Altersmedizin im Marbacher Krankenhaus: 1. akutgeriatrische Versorgung, 2. gerontopsychiatrische Versorgung, 3. Demenzstation. Ziel der akutgeriatrischen Behandlung ist die Wiederherstellung der Selbstständigkeit der Patienten, damit diese mit bleibenden Einschränkungen im häuslichen Umfeld zurechtzukommen. Im Ärztehaus nebenan befindet sich die gerontopsychiatrische Tagesklinik. Die Demenzversorgung kann durch einen Neubau verbessert werden.

Notfallambulanz

Das Marbacher Krankenhaus gewährleistet der Bevölkerung von Marbach und der umliegenden Region eine 24-Stunden-Notfallversorgung. Pro Jahr werden mehr als 2.500 Patienten bei Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Lunge, der Nieren, des Herz-Kreislaufsystems, bei akuten Infektions- oder Stoffwechselerkrankungen und Tumorerkrankungen stationär behandelt. Zusätzlich werden über die eingerichtete Notfallambulanz rund 3.500 Notfälle pro Jahr rund um die Uhr medizinisch erstversorgt.

Panorama-Gesundheitszentrum

Das Panorama-Gesundheitszentrum ist ein Netzwerk von Klinikum und niedergelassenen Ärzten. Auf 4000 Quadratmeter Fläche über fünf Etagen sind die Abteilung für Innere Medizin, die Geriatrie und die gerontopsychiatrische Tagesklinik des Klinikums untergebracht sowie Praxen niedergelassener Ärzte: die Praxis für Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie und Fußchirurgie von Dr. Franz-Peter Schnee und Andreas Westerhauser, die Praxis für Hand- und Fußchirurgie von Dr. Martin Laufer und Dr. Heinrich-Geert Tünnerhoff sowie die TheraVent aktiv Marbach von Dr. Albrecht Hendrich.

Einzigartige Einrichtung mit Chancen für die Zukunft

Der Erhalt des Krankenhausstandorts Marbach ist für die medizinische Versorgung von Marbach und den Bottwartalgemeinden sehr wichtig. Durch die im Landkreis Ludwigsburg einzigartige Einrichtung des altersmedizinischen Zentrums (Geriatrie) ist das Krankenhaus Marbach sehr gut für die Zukunft aufgestellt, Doppelstrukturen innerhalb der Klinikholding werden vermieden. Die Stadt hat das Baufeld sehr weitsichtig über viele Jahrzehnte von weiterer Bebauung frei gehalten, damit es Entwicklungsperspektiven für das Krankenhaus Marbach gibt. Diese könnten nun für einen Neubau einer Bettenstation sehr gut genutzt werden. Durch die großen Raumreserven könnte das Klinikum auch durch ein speziell ausgerichtetes Pflegeheim für die geriatrischen Patienten ergänzt werden.

Jan Trost
Marbacher Bürgermeister, Stellv. Vorsitzender im Stadtmarketing Schillerstadt

DAS KRANKENHAUS MARBACH BIETET

+++ kurze Wege, kurze Wartezeiten und eine familiäre Atmosphäre **+++** eine medizinische Grundversorgung mit einer Notaufnahme und einer Rettungswacht **+++** eine stationäre Versorgung insbesondere in der akuten Altersmedizin **+++** eine Anbindung an das Panorama-Gesundheitszentrum und Ärztehaus **+++** eine Ausbildungsstätte und viele Arbeitsplätze **+++** Überlaufbetten, wenn es in Ludwigsburg mal wieder zu voll ist.

Marbacher Rettunsgwache

Die Rettungswache 2 des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Ludwigsburg befindet sich am Krankenhaus Marbach. Hier sind ein Rettungswagen und ein Krankenwagen stationiert. Über die Notrufnummer 112 erreicht man die Integrierte Leitstelle Ludwigsburg. Hier wird gewährleistet, dass innerhalb der gesetzlichen Hilfsfristen immer das nächststehende geeignete Rettungsmittel zum Einsatz kommt und so schnellstmöglich Hilfe geleistet wird.

Dem Handwerk, den Dienstleistern über die Schulter schauen. Die SSM-Stadtspaziergänge werden auch bei Simon Wurm in der optischen Werkstatt vorbeischauen. Foto: Lorenz Obleser

Werner Gauch, Mitglied im Vorstand des Stadtmarketings, koordiniert die SSM-Stadtspaziergänge, die Lust auf Marbach machen.

ssm_informiert

Einblicke – Stadtspaziergang am Abend

Stadtmarketing führt mit neuer Reihe durch das Gewerbe Marbachs

Wissen Sie, wie vielfältig und komplex die Tätigkeiten und Arbeitsabläufe sind, die in einer Apotheke jenseits des Verkaufsraums zu erledigen sind? Wollen Sie dem Optiker einmal beim Einschleifen Ihrer Brillengläser über die Schulter schauen? Oder ...

Das Interesse vieler Marbacherinnen und Marbacher ist groß, einmal einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, Einblicke in „ihre" Unternehmen zu gewinnen. Der Stadtmarketingverein (SSM) bereitet dazu den ersten Marbacher Stadtspaziergang vor. Mit dieser Initiative zeigt der SSM, dass es sich lohnt, in Marbach einzukaufen, Dienstleistungsangebote zu nutzen und Aufträge an die Unternehmen unserer Stadt zu geben.

An einem Freitagabend werden vier attraktive Betriebe ihre Türen für die Teilnehmer des Stadtspaziergangs öffnen. Nach der Begrüßung um 19 Uhr im Rathaus erwartet die Spaziergänger, aufgeteilt in kleinere Gruppen, ein interessanter, unterhaltsamer Abend, der in einem der vier Unternehmen ausklingen wird.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 7,- Euro. Mit den Einnahmen aus dem Ticketverkauf wird der SSM ein spezifisches Marbacher Projekt fördern.

„Von den Besten lernen", lautet das Motto des Stadtmarketingpreises Baden-Württemberg. Stadtmarketing Schillerstadt Marbach, 2008 erster Gewinner dieses Wettbewerbs, greift mit dem Stadtspaziergang „Einblicke" ein Erfolgsmodell des Markgröninger Stadtmarketingvereins auf, der nicht zuletzt damit den Stadtmarketingpreis 2015 der Städte bis 30 000 Einwohner gewann. *wg*

Langsam beginnt es zu grünen

Im **Stadtmarketing** keimt der Gedanke: Marbach nimmt eine tolle Entwicklung, wenn es sich für die so genannte **Kleine Gartenschau** bewirbt. Heuer ist Öhringen am Zug. In Benningen, Murr und Steinheim wurden bereits Stimmen laut, die aufspringen wollen, wenn Marbach loslegt. Es sind noch Jahre hin, doch schon jetzt müssen zarte Furchen für die Aussaat einer solch vielfältige Frucht wie einer Gartenschau geplant sein. Unsere schöne Stadt gewinnt, wenn sie diese Kurve am Neckarufer entsprechend kultiviert.

Thomas Bühler hat den Gewinn der Stadtmarketing-Lotterie schon nach Marbach geholt. Foto: Lorenz Obleser

Tobias-Mayer-Mond-Lotto für den Museumsneubau am Göckelhof

Am Samstag, 19. März 2016, wird die Auto-Lotterie des Stadtmarketings zugunsten des Museumsneubaus des Tobias-Mayer-Vereins auf dem Marbacher Wochenmarkt · 11 eröffnet Ein Rubbellos für das Gewinnspiel kostet 2,50 Euro und kann im Einzelhandel sowie samstags auf dem Markt von Losverkäufern des Tobias-Mayer-Vereins erworben werden. Es werden nur 10 000 Lose verkauft.

Titaniumausstattung, Alufelgen, Sitzheizung ...

Verlost wird ein Ford Ka der Firma Bühler im Gesamtwert von ca. 13 500,- Euro. Die Ziehung des Gewinnerloses wird am Pfingstsamstag öffentlich erfolgen. Das Fahrzeug wird beim Drogeriemarkt Müller ausgestellt und auf der 38. Marbacher Auto- und Motorradausstellung, Wochenende 2. und 3. April 2016 gezeigt.

Handwerk und Gewerbe können Lose erwerben und diese an ihre Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner weitergeben. Kontaktieren Sie unserer Geschäftsstelle: Tel. 0 71 44 / 8 16 28 88, E-Mail: info@stadtmarketing-marbach.de.

Inzwischen rollen zwei dieser elektrischen Vehikel an den Marbacher Sehenswürdigkeiten vorbei. Foto: Lorenz Obleser

Tuk Tuk Tours und Apotheke am Bahnhof beim Stadtmarketing dabei

Mit der Apotheke am Bahnhof und Tuk Tuk Tours Marbach hat das Stadtmarketing zwei neue Mitglieder gewonnen. Tuk Tuk Tours nutzt die Gelegenheit sich am Samstag, 19. März 2016, in der Reihe Wochenmarkt · 11 vorzustellen. Lernen Sie auf dem Wochenmarkt Cilli und Pepper kennen, die zwei thailändischen Elekto Tuk Tuks die seit 2015 Marbach bereichern. Die Tuk Tuks bieten entschleunigte Möglichkeit Marbach zu besichtigen.

ssm_termine

8. Juli
Mitgliederversammlung Stadtmarketing
Martin-Luther-Haus

blickpunkt marbach

Die nächste Ausgabe unseres Magazins erscheint am 4. Mai 2016.

blickpunkt marbach

IMPRESSUM Blickpunkt Marbach
Anzeigensonderveröffentlichung
Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt
Stadtmarketing Schillerstadt Marbach e. V.
1. Vorsitzender: Simon Wurm
Geschäftsstelle: Marktstraße 25
71672 Marbach am Neckar
Fon: 07144 / 816 28 88
Fax: 07144 / 897 766
info@stadtmarketing-marbach.de
www.stadtmarketing-marbach.de
Redaktion und redaktioneller Satz, Bilder
Obleser Publizistik Marbach am Neckar
Verantwortlich für Anzeigen
MARBACHER ZEITUNG
Anzeigenverkaufsleiter Ulrich Eitel
Verlag
MARBACHER ZEITUNG
Adolf Remppis Verlag GmbH + Co. KG
König-Wilhelm-Platz 2
71672 Marbach am Neckar
Fon: 07144 / 8500-11, Fax: 07144 / 5001
anzeigen@marbacher-zeitung.zgs.de
www.marbacher-zeitung.de